

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 6

Rubrik: Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

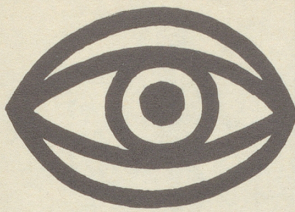
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Bern

Bundesrat Tschudi läßt einen Expertenbericht ausarbeiten über die schönen Künste, die Literatur und die Musik. Der Bericht soll als Grundlage dienen für unsere zukünftige Kulturpolitik. Aber ist er nötig? Wir wissen doch: Die schönste Kunst der Schweiz ist die Schöpfung von Experten-Kommissionen, die beliebteste Literaturproduktion das Verfassen von Experten-Berichten und die herrlichste Musik das Klingeln der Gläser, wenn Experten zusammenkommen!

Information

Die Schweizer Presse ist unzufrieden mit den eidgenössischen Beamten, die lieber dem Radio und dem Fernsehen ihr Herz ausschütten sollen als der Presse. Das ist verständlich. Einem Journalistenkopf sieht man es leicht an, daß er die Angaben, mit denen er gefüttert wird, kritisch überdenkt, ein Mikrofonkopf dagegen hält so schön still!

Höllisches

Unmittelbar nach den Provokationen und Demonstrationen um den schlimmen amerikanischen Vietnam-Film wird vom rührigen Basler Filmclub «Le bon Film» als Konditionstraining für die Fasnacht ein toller Kostümplausch unter dem Stichwort «Höllefecht» angezettelt. An Grünen Teufeln wird es sicher nicht fehlen!

Ab-Lenk Waffen

Der Bund war am Erlös der illegalen Waffenausfuhren von Bührle ebenfalls beteiligt. Die Sowjets sollten unserem Bundesrat offiziell danken! Denn es gibt zurzeit kein besseres Mittel, um ihre westlichen Marionetten von ihrem Verbrechen am tschechoslowakischen Volk abzulenken ...

Bern

In Bern will man zwei Autoeinstell-Hallen für eidgenössische Beamte und Besucher bauen. In der größeren Halle mit 170 gedeckten und 70 offenen Plätzen käme der Einstellplatz auf Fr. 25 000.- zu stehen, ohne Berücksichtigung des Bodenpreises. Hoffentlich reserviert man recht viel Einstellplätze für die Herren Experten der Sparkommissionen. Es ist für die Bürger immer tröstlich zu wissen, daß sie noch vorhanden sind und daß man sie gut behandelt.

Skisport

Avery Brundage will den Skisport aus dem olympischen Programm schmeißen, weil er ihm zu kommerziell geworden ist. Damit erhebt Brundage eigentlich nur eine Tätigkeit zum wichtigsten Olympiasport, die er selbst schon lange ausübt: Das Schlitteln lassen ...

De Gaulle

bleibt. Er denkt nicht daran, dem sich selbst zum Dauphin erhobenen Pompidou vorzeitig Platz zu machen. Viele Franzosen aber schauen neidvoll auf den USA-Präsidentenwechsel und finden: Auch bei uns könnte Rücktritt Fortschritt bedeuten.

Kosmische Visionen

Die Amerikaner träumen von der Mondlandung und die Russen bauen Luftschlösser im All. All das könnte als tragikosmische Illusion enden.

Studentendemonstration

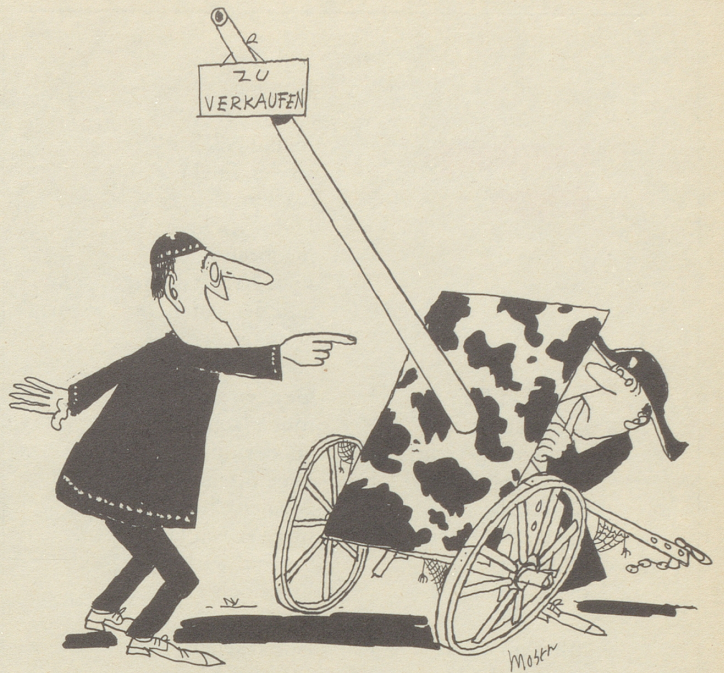
In der Universitätsstadt X im Lande Y hielten sich die Schäden anlässlich des letzten Studentenprotestzuges in noch gelindem Umfange. Es wurden lediglich zwei parkierte Autos verbrannt und höchstens zwanzig Schaufensterscheiben eingeschlagen. Schließlich handelte es sich um eine Demonstration für den Frieden.

Völkerschlachten

Der Skizirkus artet zu einer Völkerschlacht aus und ihre Kriegshetzer sind die Boulevardjournalisten (nicht die schweizerischen, sei zugegeben). Wiener Sportjournalisten z. B. erklärten den unglücklichen schweizerischen Zeitnehmer, der am Hahnenkampf Karl Schranz um eine Sekunde bringen wollte, zum «Feind Oesterreichs No. 1». Gut, wer Oesterreichs Feind No. 1 ist, weiß man jetzt. Und gleichzeitig, oh Wunder, weiß man auch, wer Oesterreichs Trottel No. 1 sind ...

Worte zur Zeit

Es ist nicht erlaubt, sich selbst und den anderen gegenüber ein Auge zuzudrücken.
Albert Camus



Bund an Bührles Waffenhandel beteiligt.

... doch der Mann am Abzug war zu sperrig für den Tarnschild ...

Stimmen zur Zeit

Der jugoslawische Historiker M. Mihajlov: «Man muß für seine Ueberzeugung nicht nur stehen und fallen können, sondern auch sitzen.»

*

Der tschechische Schriftsteller Gabriel Laub: «Die verbissensten Verfechter der Sklaverei waren nicht etwa die Sklavenhalter, sondern die privilegierten Sklaven.» - «Der

teuerste Spaß der Welt: einige Zehntausende für die Bildung eines Menschen zu investieren, nur um ihn später einen «Intellektuellen» zu schelten.»

*

Aus den «Letzten unfrisierten Gedanken» von Stanislaw Jerzy Lec: «Auch zahme Hyänen leben vom Aas.» - «Wieviele Nachtigallen muß eine Bestie fressen, um selbst zu singen?»



Telegramme

WAFFENEXPORTE: OERLICONFOEDERATIO HELVETICA!

TSCHUDIS KULTURBERICHT. AUCH KULTURELL GELENKTE HIRTSCHAFT?

GEDECKTE PARKPLÄTZE FÜR BUNDESBEAMTE GEPLANT. SCHUTZ FÜR DAS HINTERSTE BERNER BLECH.

BRUNDAGE WILL SKISPORT AUS OLYMPIA BANNEN! FÜR ZÜRICH 1976 STATT ABFAHRT ABFUHR? DAE